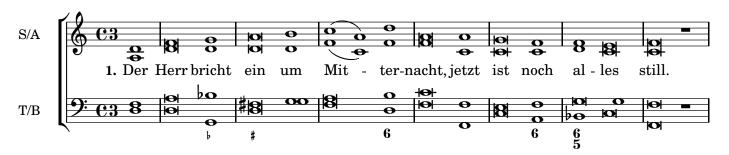
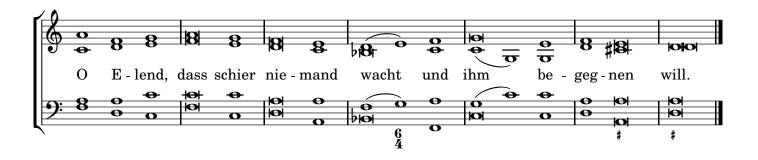
## Der Herr bricht ein um Mitternacht

Satz: Johann Crüger 1649 an EG BEL 571/P 571 angepasste Fassung





- 2. Er hat es uns zuvor gesagt /
  und einen Tag bestellt. /
  Er kommt, wenn niemand nach ihm fragt, /
  noch es für möglich hält.
- 3. Wie liegt die Welt so blind und tot. / Sie schläft in Sicherheit / und meint, des großen Tages Not / sei noch so fern und weit.
- 4. Wer waltet als ein kluger Knecht / im Hause so getreu, / dass, wenn der Herr kommt, er gerecht / und nicht zu strafen sei?

- 5. So wach denn auf, mein Geist und Sinn, / und schlummre ja nicht mehr. / Blick täglich auf sein Kommen hin, / als ob es heute wär.
- 6. Dein Teil und Heil ist schön und groß. / Es steht in deiner Macht. / Ergreif im Glauben du das Los, / das Gott dir zugedacht.
- 7. Der Herr bricht ein um Mitternacht; / jetzt ist noch alles still. / Wohl dem, der nun sich fertig macht / und ihm begegnen will.

Text: nach Johann Christoph Rube 1712. Textfassung: EG Regionalausgaben Baden/Elsaß/Lothringen (BEL) 571 und Pfalz (P) 571. – Melodie: Johann Crüger 1640, ursprünglich zu Nicolaus Hermans Weihnachtslied Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich. – Satz: Johann Crüger, Geistliche Kirchen-Melodien (1649), Nr. 44 (an an EG BEL 571/P 571 angepasste Fassung). Die Notenwerte entsprechen der ursprünglichen Fassung Crügers und sind gegenüber dem EG vervierfacht (d.h. Crüger  $\bigcirc$  = EG  $\bigcirc$ ). – Im alten GL wurde dieser Choral unter Nr. 567 mit identischer Melodie und nahezu identischer Textfassung wiedergegeben.

## **EG BEL 571 | EG P 571**

## Oberstimmen (ad libitum)

